

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

**MBI**

nix rot

nix schwarz

nix grün

no yello

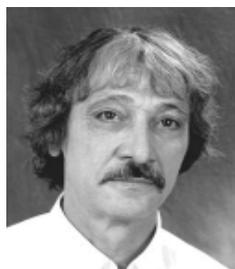
Für Fairness, Transparenz und echte Bürgerbeteiligung!

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung: sozial, ökologisch und finanziell!

Für Gleichbehandlung und Rechtsstaatlichkeit!

Ihr MBI-Kandidat für den

Wahlkreis 21 – Speldorf - Nordost



## Lothar Reinhard

Bürgerinitiative "Emmericher Str.", MBI-Ratsmitglied  
5 Jahre im Stadtrat habe ich nach Kräften versucht,  
mehr Transparenz und Bürgernähe umzusetzen, wach-  
sam zu sein gegen Mausehelei und Allparteienfilz. Trotz  
massiver Diskriminierung und existenzbedrohender Schi-  
kanen gegen meine Person konnten wir vieles öffentlich  
machen und bewegen. Leider sind die Probleberge  
dennoch größer geworden. Deshalb:

## Nötig wie nie - MBI!

Wer Ruhrbania verhindern will, wer Filz- und Vetternwirt-  
schaft eindämmen will, wer Heimaterde, Freibad, Grünzüge  
sichern will, wer....., sollte am 26. September MBI wählen!

Wählergemeinschaft Mülheimer Bürger Initiativen

Liste 5 auf dem Wahlzettel

Geschäftsstelle: Kohlenkamp 1

Tel. 3899810, Fax: 3899811 mail: [mbi@mbi-mh.de](mailto:mbi@mbi-mh.de)

im Internet unter [www.mbi-mh.de](http://www.mbi-mh.de)

Dort steht vieles, was in WAZ + NRZ nicht vorkommt

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

**MBI**

Liebe Speldorfer Mitbürger/innen,

Stadtplanung und Parteien waren 2001 bis 2003 fast nur  
mit dem Metrorapid beschäftigt. Kurz nach dessen Ende  
begannen sie mit Ruhrbania, der geplanten Ruhr-  
promenade mit neuem Viertel an der Ruhr, wofür die Ruhr-  
anlagen, die Bücherei, Rathausteile, Gesundheitshaus und  
AOK-Gebäude weichen müssten. Wieder viel Planungs-  
aufwand - bis demnächst dann auch Ruhrbania stirbt!  
In einigen Stadtteilen und Stadtteilzentren aber geht seit  
Jahren nichts voran, oft im Gegenteil. Der regelrechte  
Wildwuchs von Aldis, Lidl's, Plussen hat die Stadtteil-  
zentren weiter geschwächt, so auch in Speldorf.

In den 60er Jahren träumte man im Mülheimer Rathaus  
von autogerechter Stadt und von 230.000(!) Einwohnern um  
die Jahrtausendwende. Dafür plante man mehr Straßen, die  
U-Bahn und größere Gewerbegebiete. In Speldorf sollte das  
Gewerbegebiet Hafen bis zur Duisburger Str. hin vergrößert  
werden und mittendurch eine zusätzliche 6-  
spurige Stadtautobahn, z.T. in Hochlage, die Emmericher  
Straße, als Teilstück eines gigantischen Autobahnringes  
(Tangenten) rund um Mülheims erweiterte Innenstadt. All  
das wurde 1971 von allen Parteien einstimmig beschlossen.  
Doch nach dem Bau der Nordbrücke brach der Rest der  
Tangentenplanung Stück für Stück in sich zusammen, am  
Schluss blieb nur die Emmericher Str.. Einige Trassen-  
grundstücke waren bereits in den 70igern aufgekauft wor-  
den. Doch letztendlich war auch die von Hoch- auf Tieflage  
und auf 4 Spuren reduzierte Miniautobahn genau wie die  
U-Bahn nicht umsetzbar, auch weil das Gewerbegebiet sich  
eben nicht bis zur Duisburger ausdehnen konnte wie geplant.  
Übrig von 30 Jahren Fehlplanung blieb ein ganzer Gürtel  
mit Konfliktpotential zwischen Wohn- und Gewerbegebiet.  
Düsseldorf bestand in den 90iger Jahren auf einer Gesamt-  
planung („Rahmenplanung Speldorf“) und bezahlte diese  
auch. Darin war nicht nur die Verkehrsfrage (Ausbau  
Weseler statt Neubau Emmericher), sondern vor allem  
Stadtteilentwicklung nach vorbildlicher Beteiligung der  
Speldorfer Bevölkerung entwickelt worden.

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

**MBI**

Seit 1995 wurde diese Rahmenplanung aber mit Unterstüt-  
zung der schwachen Baudezernentin torpediert.

Beschämend, wie sich zudem die Parteien einen Dreck um  
eigene Beschlüsse scherten. Erst Schwarz-Grün, dann  
OB Baganz+SPD+CDU, dann OB Mühlenfeld+SPD+FDP:

Polizei-Einsatz an der Hansastr., Konzeptlosigkeit am  
Bahnhof Speldorf, Wildwuchs der Supermärkte Weseler  
Str., Schildbürgerstreich Fahrrad-Fußweg, das skandalö-  
se Fallwerk, Zerstörung des Landschaftsschutzgebietes  
Ruhrorter Str., Stillstand beim Stadtteilzentrum Speldorf,  
10 Jahre lange Verschiebung der beschlossenen Repara-  
tur der Saarner Straße uswuf.. Die Liste ist so groß wie  
der Leerstand im Gewerbegebiet Hafen!



Bezeichnend auch die  
bei jedem stärkeren Re-  
gen überschwemmten  
Teile der Duisburger  
Straße, weil dringend  
notwendige Erneuerung

und teilweise Vergrößerung der Abwasserkanäle über  
Jahrzehnte immer wieder hintangestellt wurden .

In Speldorf gibt es soviel Sinnvolles zu tun und wir  
versprechen, uns als MBI einzusetzen für:

Die baldige Umgestaltung der Duisburger Str. und das  
Stadtteilzentrum, die Erneuerung der Kanalisation entlang  
der gesamten Duisburger Straße, die Verlagerung des  
deutschlandweit einzigen Fallwerks direkt am Rande  
eines Wohngebiets, die Entschärfung der gefährlichen  
Situationen an den Straßenkreuzungen Duisburger/Hansa-  
straße und Duisburger/Ruhrorter Straße, die Aufhebung  
des Bebauungsplans Liebigstr. und geordnete Entwicklung  
des gesamten Bereichs incl. Speldorfer Bahnhof, die  
gegen die Beschlusslage nicht gebaute Rampe von der  
Emmericher zum Gewerbegebiet Eltener Str., die ewig  
verschobene Sackgassenlösung Hofackerstraße und einen  
Kinderspielplatz dort, das Durchsetzen des Umzugs der Fir-  
ma Lankermann aus dem Wohngebiet Friedhofstraße, Fa.  
Agustini und der Lärmschutzwahl , .....